



Miniblättle

Nr. 308

Zeltlager 2026



Dieses Bild wurde mit KI generiert

diesmal: „**Welcher Platzwart hat den Größten?**“
Zeltplatzvergleich ab S. 5

Leitartikel

Zeltlager

Für jeden Buchstaben gibt es einen besonderen Punkt/Sache/Aktivität im Zeltlager. Aber erst einmal der Reihe nach:

Z – Ziemlich wenig Schlaf hat man meistens im Zeltlager. Wer kennt es nicht? Nach der Zela-Woche ist in Pfersee erstmal weniger los, da die meisten Jugendlichen und Kinder erstmal einen 15 Stunden Schlaf hinlegen, um sich von der Woche zu erholen.

E – Eistee: Mal schmeckt es nur nach Wasser, mal nur nach Zucker. Manchmal aber auch richtig gut. Es ist wichtig, dass im Zeltlager genügend getrunken wird. Und dabei hilft eben auch Eistee.

L – Lagerfahne: Für die Grüpplinge ist es wichtig eine schöne Lagerfahne zu erstellen – passend zum Motto versteht sich. Für die Gruppenleiter:innen ist das Verteidigen der Lagerfahne gegen Überfälller:innen wichtig!

T – Tape, auch Klebeband genannt. Besonders gut kommt es an, wenn man das Küchenteam nach Tape fragt, um damit jegliche Gegenstände oder Schilder am richtigen Ort zu fixieren.

L – Lagerolympiade: In welches Team kommt man? Wie kann man sich gegen die anderen Teams am besten durchsetzen? Darum geht es bei der Lagerolympiade.

A – Abwasch: Hier versucht man sich doch gerne zu drücken. Vor allem vor dem Abwasch der Töpfe für die Kässpätzchen.

G – Gemeinschaft: Unsere Pfarrjugend ist eine Riesengemeinschaft, in der jede:r willkommen ist und sich wohlfühlen kann. Das macht uns aus!

E – Essen: Ohne Mampf kein Kampf. Essen ist wichtig, deshalb geht ohne unser Küchenteam gar nichts!

R – Regen: Das Wetter ist entscheidend für das Zeltlager. Mal sehen, ob ihr diese Ausgabe in trockenen Händen halten könnt!

Wir vom Miniblättle hoffen, dass ihr eine schöne Woche hattet!

(PL)

Welcher Platzwart hat den Größten?

Zeltplatzvergleich

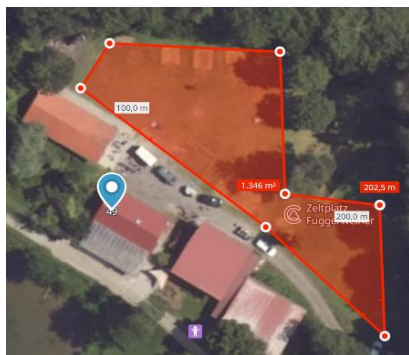
Ein gutes Zeltlager ist von vielen Faktoren abhängig: vom Wetter, den Zeltpartner:innen, den Gruppenleiter:innen, dem Essen und natürlich auch dem Zeltplatz. Letzteres unterscheidet sich von Jahr zu Jahr und welche Vorteile die jeweiligen Zeltplätze haben, wollen wir im Nachfolgenden klären. Da nicht alle Zeltplätze der letzten 10 Jahre verglichen werden können, wurde nur eine stichprobenartige Auswahl getroffen. Die nachfolgenden Exemplare wurden mithilfe des Bayern Atlases vermessen und eingeordnet.

Zeltplatz Babenhausen (2026):

Mit nur 1346 m² muss die restliche Performance des Zeltplatzes überzeugen, denn mit der Größe tut er es schonmal nicht.

Und auch die Anfahrt mit über 1 Stunde fällt direkt negativ auf. Im ersten Moment würde man auch meinen, dass der nebengelegene See zum Baden und Verweilen einlädt. Auf den zweiten Blick merkt man aber schnell, dass es sich hierbei mehr um einen Tümpel handelt und weniger um die Karibik Bayerns. Anstatt Menschen lädt er eher Mücken und andere Insekten durch eine erhöhte Luftfeuchtigkeit ein. Der im Vorort lokalisierte Kindergarten lockt mit Geräten wie einer Rutsche. Diese dürfen aber nicht verwendet werden. Positiv zu vermerken sind die recht modernen Duschen und die gepflegte Anlage.

Fazit: Klein, sauber und gepflegt. Wer auf Größe verzichten kann, bekommt trotzdem ein solides Gesamtpaket.



Maria Beinberg – Gachenbach (2025):

Eine Notlösung mit Potential? Normalerweise wird Gachenbach nur bei Hütten angesteuert. Im Jahr 2025 diente uns das Jugendhaus mit großem Garten jedoch als Zeltplatz und konnte wie folgt abschneiden: Der „Garten“ spielt mit 4000 m² in einer ganz anderen Liga. Er ist fast 4-mal größer als der vorherige Kandidat und kann dadurch von Anfang an punkten. Die Größe lässt Spielraum für viele unterschiedliche Aktivitäten, die bei einem zu Kleinen einfach von Anfang an ausgeschlossen werden müssen. Auch Fremde (Überfäller:innen) haben hier Spaß. Die Schnellstraßennähe und Bewaldung ringsherum bieten optimale Bedingungen für Überfäller:innen.

Fazit: Größe ist eben manchmal doch ein Vorteil.



Zeltplatz Langenneufnach (2024):

Der Zeltplatz Langenneufnach wurde von unserer Pfarrjugend schon das ein oder andere Mal für ein Zeltlager gemietet und überzeugt immer wieder. Die etwas heruntergekommenen Sanitäranlagen und der fehlende Schatten sind die einzigen Minuspunkte, die mir zu diesem Zeltplatz einfallen. Apropos Sanitäranlagen, Gerüchte besagen, dass hier schon einmal ein Überfäller ein kleines Geschenk im Pissoir hinterlassen haben soll. Die zahlreichen Anekdoten und Erinnerungen an diesen Zeltplatz geben ihm auf jeden Fall den ein oder andern Nostalgie-Punkt. **Fazit:** Auch dieser Zeltplatz kann trotz der häufigen Benutzung und vielleicht gerade deswegen punkten.



Pfarrheim Herz-Jesu (2022):

In Corona-Zeiten konnte aufgrund der Infektionsgefahr kein Zeltplatz besucht werden. Also wurde schnell aus dem Pfarrheim ein kleiner Zeltplatz gemacht. Trotz des kleinen Platzes (417m^2) konnte hier ein möglichst realitätsnahes Zeltlager gestaltet werden. Geringe Anfahrtszeiten, sowie das Schlafen im eigenen Bett spielen diesem Exemplar in die Karten. Dieser Platz entspricht zwar nicht dem klassischen Zeltplatzbild, aber manchmal sind es eben die ungewöhnlichen Exemplare, die überzeugen. Er bietet Platz für Homoball oder Hausverstecken, was bei den vorherigen Zeltplätzen schwierig zu verwirklichen war.

Fazit: Der Beweis, dass auch kleine Kandidaten überraschen können.



Insgesamt zeigt sich: Größe ist nicht alles – auch wenn sie manchmal durchaus praktisch ist. Jeder Zeltplatz hat seine eigenen Vorzüge und Macken. Während manche mit viel Platz glänzen, punkten andere durch ihre besonderen Eigenschaften. Am Ende entscheidet aber nicht nur der Platz selbst über den Erfolg eines Zeltlagers, sondern vor allem die Menschen, die darauf ihre Zelte aufschlagen – und vielleicht ein bisschen das Wetter.

(AS)



Der Versorgungs-LKW

Blaulichtreport

Seit 2025 gehört ein neuer Versorgungs-LKW zu unserer Einheit. Das Fahrzeug wurde uns vom Freistaat Bayern im Rahmen des Katastrophenschutzes zur Verfügung gestellt und ist eines von mehreren baugleichen Fahrzeugen, die über ganz Bayern verteilt stationiert sind.

Auf den ersten Blick wirkt der neue LKW wie ein gewöhnlicher Lastwagen. Tatsächlich wurde er jedoch speziell für die Anforderungen des Katastrophenschutzes konzipiert. Seine Aufgabe ist es, Ausrüstung, Material und technische Komponenten zuverlässig dorthin zu bringen, wo sie im Einsatz benötigt werden. Gerade bei größeren Schadenslagen, Unwettern oder länger andauernden Stromausfällen spielt eine funktionierende Logistik eine entscheidende Rolle. Auf dem Fahrzeug wird eine Notstromkomponente des Katastrophenschutzes des Freistaats Bayern

verlastet sein. Mit dieser Ausstattung können beispielsweise Einsatzstellen, Notunterkünfte oder andere wichtige Einrichtungen auch dann mit Strom versorgt werden, wenn das öffentliche Stromnetz ausfällt. Damit leistet das Fahrzeug einen wichtigen Beitrag zur Krisenvorsorge und zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit in außergewöhnlichen Lagen.

Basis des neuen VersorgungslKW ist ein MAN TGM 14.320 mit Allradantrieb, der auch abseits befestigter Straßen zuverlässig unterwegs ist. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 14,1 Tonnen und einer Nutzlast von mehr als 5,3 Tonnen bietet das Fahrzeug ausreichend Kapazität für umfangreiche Ausrüstung und Material. Im Fahrzeug finden bis zu sechs Einsatzkräfte Platz, die gemeinsam die anstehenden Aufgaben bewältigen können.

Für unsere Einheit stellt die Übernahme des neuen Fahrzeugs eine wertvolle Verstärkung dar. Moderne und leistungsfähige Fahrzeuge sind eine wichtige Grundlage für einen effektiven

Bevölkerungsschutz. Mit dem neuen Versorgungs-LKW sind wir noch besser auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet und können im Einsatzfall schnell und zuverlässig Unterstützung leisten.



Wenn ihr Lust habt, mehr über das Fahrzeug und die Beladung – oder grundsätzlich über die Feuerwehr zu erfahren, dann kommt am 26.09. zum Tag der offenen Tür der Feuerwehr in Pfersee.

(EB)



TAG DER OFFENEN TÜR



Fahrzeugsegnung
des neuen Versorgungs-LKWs

um 14:00 Uhr

Samstag

26.09.26



12 – 18 Uhr



Gollwitzerstr. 4 ½



Fahrzeugschau



Buntes Kinderprogramm



Spezialitäten vom Grill



Kaffee & Kuchen



Tombola



MEHR INFOS

feuerwehr-pfersee.de/aktuelles



/FeuerwehrPfersee



feuerwehr_pfersee



#wirfürangsburg

Partywochenende im Hühnerhof

HÜÜÜÜÜttttee drreeiii

Es war mal wieder so weit, am Wochenende vom 15.-17.05.2026 wurden alle Grüpplinge und Gruppenleiter:innen zu Hühnern, denn es ging nach Thannhausen in den Hühnerhof. Die Anreise erfolgte für den Großteil entspannt, ob per Auto oder per Rad. Aktuell ist die Führerscheinausbeute mehr als mager, danke deshalb an die Eltern, die unsere Sachen zu den Hütten fahren oder ihre Autos zur Verfügung stellen.

An der Hütte war nach perfekten Kennenlernspielen ein wunderschöner Regenbogen zu sehen. Wenn ihr den Leitartikel gelesen habt (habt ihr nicht), wisst ihr, dass jede:r in unserer Gemeinschaft willkommen ist. Das beschreibt der Regenbogen mit seinen Farben sehr gut.



Am Abend eskalierte dann die Küche und es wurde ein hochspannendes Wasserballspiel gezockt, während DJ Baila Baila der Menge einheizte. Ich denke den Personenrekord für diese Küche haben wir auf jeden Fall aufgestellt.

Am nächsten Tag wurde Fußball geschaut, danke Laurenz, dass du auch da warst. Und danke an die Kasse, dass wir uns einen DAZN-Tarif kaufen durften. Wer an diesem Tag noch an Europa für den FCA glaubte, wurde ziemlich schnell stumm geschaltet, da die Unioner Augsburg ins Aus kegelten.



Danke auch an Markus für den gemütlichen Impuls und die Küche, die am Abend Döner mit alles gezaubert hat. Das war eine Meister:innenleistung.

Danach wurde sich in Abendrobe geschmissen und es gab ein Casinoabend mit alkoholfreien Cocktails. Bis spät in die Nacht wurde um die ein oder andere Existenz gezockt, bis alle müde ins Bett fielen.



(PL)



Ein unvergesslicher Tag

Die Heimatprimiz von Markus

Am Sonntag, den 5. Juli, machte sich die Pfarrgemeinde Herz Jesu bereits früh am Morgen auf den Weg nach Wettstetten, dem Heimatort unseres Neupriesters Markus. Um 7:15 Uhr startete der Bus voller Vorfreude auf ein ganz besonderes Ereignis: die Heimatprimiz von Markus.

Nach der Ankunft zogen sich unsere Ministrant:innen ihre Gewänder an, woraufhin die feierliche Prozession begann. Gemeinsam mit vielen anderen machten sie sich auf den Weg zu Markus' Elternhaus, wo er die versammelte Gemeinde herzlich begrüßte. Anschließend setzte sich die Prozession wieder in Bewegung und zog gemeinsam zur Pfarrkirche weiter. In der festlich geschmückten und sehr gut besuchten Kirche feierte Markus seinen ersten Gottesdienst als neugeweihter Priester in seiner Heimatge-

meinde. Nach dem Gottesdienst erfolgte der besondere Primiz-Segen und Markus bekam viele Glückwünsche sowie kleine Erinnerungsstücke überreicht.



Anschließend waren alle Gäste in den Garten der Pfarrgemeinde eingeladen. Dort erwartete die Besucher:innen ein geselliges Beisammensein mit gutem Essen und Getränken.

Ein Orchester sorgte im Festzelt für die musikalische Unterhaltung und trug zur fröhlichen Stimmung bei. Auch für die jüngeren Gäste war bestens gesorgt. Eine Hüpfburg, ein Maltisch und vieles Weitere bot den Kindern viel Spaß und Abwechslung. Alle verbrachten einen wunderschönen Nachmittag und freuten sich gemeinsam mit Markus über diesen besonderen Tag.



Gegen 15 Uhr wurde die Rückreise nach Augsburg angetreten, mit vielen schönen Eindrücken und dankbar für die Gastfreundschaft.

Wir bedanken uns herzlich bei Markus für die Einladung zu seiner Heimatprimiz und wünschen ihm für seinen weiteren Weg als Priester alles Gute.



(AK)

Unser neuer Lagerraum

~~RüdB~~ => RudB

Anfang des Jahres haben wir erfahren, dass wir aufgrund neuer Brandschutzrichtlinien Abschied von unserem geliebten Lagerraum, dem RüdB, nehmen müssen. Für alle die es nicht wissen: RüdB steht für „Raum über der Bühne“. Er liegt, wie man erahnen kann, über der Bühne und kann über die Wendeltreppe im Glasraum erreicht werden. Bisher lagerten hier alle Küchengeräte, von A, wie Abtropfsieb, bis Z, wie Zelt. Doch nun mussten wir mit all dem Kruscht, der sich hier über die Jahre angesammelt hat, in einen neuen Raum umziehen. Hierfür hat uns die Kirchenverwaltung die alte Werkstatt unserer ehemaligen Hausmeisterin zugeteilt. Dieser Raum liegt im Keller unter der Bühne, weshalb sich schnell der neue Name RudB etablierte. Doch bevor das RudB als neuer Lagerraum be-

reitstand, musste er erst einmal aufgemotzt werden. Dazu wurden alle Teile, mal mit mehr, mal mit weniger Anwendung von Gewalt entfernt und alles rausgeräumt, was wir nicht in diesem Raum brauchen (insbesondere Andenken des ehemaligen Hausmeister-Ehepaars aus einer Zeit vor der BRD). Mit einem nun leer geräumten RudB konnte auch die Umgestaltung starten.



RüdB



RudB

Für schlappe 900€ bestellte unser Kassenwart ein neues Lagerregal (oder andersherum lagerregal). Mit einem kleinen Team schafften wir es, trotz erfolgloser Begutachtung der Bedienungsanleitung, das Regal an einem Nachmittag aufzubauen. Jetzt muss nur noch der neue Lagerraum mit dem ganzen Küchenshit bestückt und mit einem Spaßgetränk offiziell getauft werden. Für die Zukunft lässt sich auch nur hoffen, dass das RudB nicht so zugemüllt endet, wie das RüdB.



(NH)



Na, wo ist das denn jetzt?!

Ein Zela-Rätsel

Auch wenn das Zeltlager nun schon vorbei ist, könnt ihr euer erlerntes Wissen im Quiz auf der nächsten Seite auf die Probe stellen.

Folgende Wörter sind versteckt:

- Küchenteam
- Zelt
- Lagerfeuer
- Sanitärdienst
- Morgenimpuls
- Geisterpfad
- Geländespiel
- Sommer

Viel Spaß beim Suchen! Die Lösung findet ihr in der nächsten Ausgabe „Bunter Abend/Nachmittag“! *

*Bonuspunkte für alle, die das Zusatzwort entdecken!

N	B	N	E	H	Ö	D	R	N	T	C	E	I	S	Ä	Ü	E
V	N	E	E	M	E	E	I	E	N	T	E	S	T	Ö	A	U
T	E	H	E	Ä	I	E	W	E	I	I	S	E	R	U	H	S
S	N	I	Ü	R	N	H	O	C	Ä	Z	R	U	N	T	S	D
N	W	P	L	D	S	L	R	A	E	C	O	L	L	A	C	I
E	U	T	Ä	S	A	C	D	C	E	Ä	A	E	A	E	I	Y
I	E	I	B	W	E	F	E	M	Ä	G	Z	F	I	D	D	N
D	L	S	E	A	C	O	P	K	E	S	E	I	E	U	O	C
R	R	J	F	K	C	S	T	R	T	I	H	N	O	E	N	O
Ä	M	I	T	Ü	A	H	F	Ö	E	O	I	C	E	U	G	T
T	E	T	D	C	T	E	E	O	S	T	P	B	G	E	E	U
I	Z	E	T	H	U	A	T	L	N	I	S	Ö	E	S	L	K
N	J	A	R	E	U	R	S	E	O	G	E	I	B	O	Ä	R
A	S	L	R	N	O	U	T	R	E	R	G	A	E	E	N	E
S	T	H	C	T	N	N	V	P	Ü	E	A	A	E	G	D	Ü
R	L	S	H	E	F	E	C	E	E	A	C	R	E	Y	E	D
N	N	M	D	A	E	O	J	X	Ü	U	C	L	B	Ü	S	X
A	R	D	K	M	N	S	O	M	M	E	R	P	N	E	P	W
S	L	U	P	M	I	N	E	G	R	O	M	E	N	T	I	N
E	A	A	E	S	W	B	D	Y	J	D	D	S	X	L	E	T
Ü	E	U	T	T	H	U	B	N	E	D	T	Z	Z	F	L	R

(TO)

ZELTLAGER
ESSENS-UMFRAGE
ZELTLAGER

**WIE HAT EUCH DAS ESSEN IM
ZELTLAGER 2026 GESCHMECKT?**

**HELFT DEM KÜCHENTEAM, EURE
VORLIEBEN HERAUSZUFINDEN!
BITTE WARTET, BIS DIE UMFRAGE
GESTARTET WIRD:**



FRAGE DER AUSGABE

FRAGE DER AUSGABE

FRAGE DER AUSGABE

**JETZT ZUR REISEZEIT: WELCHES IST
DAS SCHÖNSTE LAND DER WELT?**

- A) ITALIEN**
- B) FRANKREICH**
- C) PFERSEE**
- D) KROATIEN**

**LASST ES UNS
WISSEN!
HIER GEHT'S
ZUR UMFRAGE:**



Termine

20.09.	Godi zur Schulstartsegnung
24.09.	Gruppenleiter:innenrunde
25.-27.09.	GL-Hütte (Oberwittelsbach)
17.10.	Weinfest
25.10.	Jugo mit Miniaufnahme
29.10.	Gruppenleiter:innenrunde
30.10.	Kürbisparty
14.11.	Bunter Abend
15.11.	Bunter Nachmittag

miniblaettleherzjesu@gmx.de
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle
@pfarrjugend_herzjesu_augsburg

Redaktion

Laura Brodacki, Philipp Lamberti (PL), Michael Jansen (MJ), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB), Niklas Höftmann (NH), Jakob Edinger (JE), Amélie Knigge (AK)